



Offener, einstufiger Wettbewerb „Themenkette UNESCO-Welterbe Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen, Keutschacher See“

Rechtsgrundlage: Bundesvergabegesetz BVergG 2006

Wettbewerbsordnung: Wettbewerbsstandard Architektur – WSA 2010

Mindesteignung:

- a) Österreichische Architekten, Zivilingenieure für Hochbau und Ziviltechniker-Gesellschaften der zur Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe zugelassenen Befugnisbereiche mit aufrechter oder ruhender Befugnis gemäß Ziviltechnikergesetz idgF Fassung.
- b) Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU, des EWR oder der Schweiz, die in einem Mitgliedsstaat der EU, des EWR oder der Schweiz niedergelassen sind und dort den Beruf eines/r freiberuflichen Architekten/in befugt ausüben.
- c) Natürliche Personen, die eine Planungsberechtigung zur selbständigen Planung des Wettbewerbsgegenstands in ihrem Sitzstaat besitzen.
- d) Juristische Personen im vorgenannten Sinne, sofern deren satzungsgemäßer Gesellschaftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen und eine/r der vertretungsbefugten Geschäftsführer die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt.
- e) Teambildungen von Künstler, Wissenschaftler, Interessierte, etc. mit Planungsbefugten oder Architekten lt. Pkt. A.04.1 a-d.
Ein Gewinner mit ruhender Befugnis hat zur Auftragserteilung die aufrechte Befugnis nachzuweisen. Für die Ausloberin (Gemeinde) sind Befugnisträger die jeweiligen Ansprechpartner.

Kontaktstelle:

Klaura + Partner ZT GMBH, Tarviser Straße 180, 9020 Klagenfurt, Ansprechperson: Architekt Mag. Markus Klaura, Tel. 0463 / 51 2222-0, Email: wbpfahlbau@klaura.at

Anmeldung:

Die Anmeldung ist eine notwendige Voraussetzung für die Teilnahme. Die Anmeldung ist kostenlos und bedeutet die verbindliche Anerkennung sämtlicher Bedingungen der Auslobungsunterlagen in der zum Zeitpunkt der Abgabe der Wettbewerbsarbeit geltenden Fassung. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail unter wbpfahlbau@klaura.at und wird mit einer E-Mail-Antwort an die Absenderadresse bestätigt. Die Anmeldungsabsender-Adresse bleibt für das gesamte Verfahren die Kontaktadresse zwischen Ausloberin und Teilnehmer. Die Ausloberin ist nicht verpflichtet den Erhalt der E-Mails durch die Teilnehmer nachzuweisen.

Termine:

Hearing/Grundstücksbesichtigung: 19.9.2016, 10.00 Uhr
Anmeldeschluss: 19.9.2016, 24.00 Uhr
Abgabetermin: 14.11.2016

Aufgabenstellung:

Die Ausloberin sucht für das Vorhaben „**Themenkette UNESCO-Welterbe Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen, Keutschacher See**“ eine hervorragende Planungslösung. Der Wettbewerb erscheint der Ausloberin als qualitätsbasiertes, projektorientiertes Auslobungsverfahren dazu besonders geeignet. Zweck des Wettbewerbes ist die Erlangung von Vorentwürfen als Grundlage für eine Umsetzungsplanung.

Das UNESCO-Welterbe in Keutschach erscheint als „unsichtbares Welterbe“, d. h. die Welterbestätte an sich kann nicht besucht, begangen, betaucht werden, also soll mit den Ergebnissen des Wettbewerbes das Welterbe spürbar gemacht werden. Die zu schaffenden Strukturen (Gebäude) sollen einen zeitgemäßen Bezug zum Pfahlbau haben. Mit der „Sichtbarmachung des Welterbes“ verbunden ist seine Vermittlung.

Mehrere Schauplätze im Abstand von wenigen 100 Metern sollen der Wissensvermittlung, dem Verweilen und der Freizeit dienlich gemacht werden.

Die wettbewerbsgegenständlichen Interventionen sollen Besuchern und Einheimischen, entsprechend der Kärntner Tourismusstrategie, ganzjährig zur Verfügung stehen.

Absichtserklärung:

Die Auftraggeberin beabsichtigt nach Abschluss des Wettbewerbes, unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Preisgerichts, die Wettbewerbsarbeit der Gewinner bzw. des Gewinners, mit den weiterführenden Planungen zu beauftragen.

Die Ausloberin kann allfällige Überarbeitungen der Wettbewerbsarbeit nur auf Grundlage der Empfehlungen des Preisgerichts im Rahmen einer weiteren Beauftragung verlangen.

Die Ausloberin beabsichtigt, je nach Realisierbarkeit der Ideenentwürfe, die weitere Planung an die Verfasser im Verhandlungsverfahren zu vergeben. Im Falle des Scheiterns der Verhandlung wird die Ausloberin mit dem Zweitgereihten und in weiterer Folge mit dem Drittgereihten in Verhandlung treten.

Im Falle des Scheiterns der Verhandlungen behält sich die Ausloberin vor über die Werknutzung der prämierten Projekte zu verhandeln.

Preisgeldverteilung:

1. Preis 9.000 Euro, 2. Preis 6.000 Euro, 3. Preis 4.000 Euro, 3 Anerkennungspreise zu je 3.000 Euro, alle excl. 20% MwSt.

Beurteilungskriterien: Lt. Auslobungsunterlagen.